

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschuss**  
**Hallig Hooge am Dienstag, den 19. Juli 2016**  
**im Veranstaltungssaal Hallig Hus, Hanswarft**

**Beginn:** 20.05 Uhr  
**Ende:** 22.32 Uhr

**Teilnehmer:** Michael Klisch  
Gudrun Binge  
Henriette Schwartz  
Hanna Diedrichsen ab TOP 5  
Matthias Piepgras ab TOP 5

**Von der Verwaltung:** Erco Lars Jacobsen  
Sabine Müller, Geschäftsführerin der Biosphäre Halligen  
Dirk Bienen-Scholt, Protokollführer

**Zuhörer/innen:** 8

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Feststellung der Niederschrift vom 30.07.2015
4. Anfragen aus der Öffentlichkeit
5. Ausschussumbesetzung
6. Tourismusentwicklungskonzept (TEK) Halligen – S. Müller
7. Arbeitsthemen 2016 / 2017  
darin: - HH-Beratungen
  - Einziehung Hallig-Taler
8. Verschiedenes

**TOP I Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Michael Klisch begrüßt alle Anwesenden.  
Er stellt die form- und fristgerechte Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.  
Er weist auf die kurzfristige Verlegung des Tagungsortes hin, da die technische Ausstattung des Veranstaltungssaales im Hallig Hus in der Sitzung gebraucht wird.

Seit der letzten Sitzung am 30.07.2015 sind insgesamt 3 Mitglieder ausgeschieden. Michael Klisch bedankt sich im Namen des Ausschusses für die geleistete Arbeit.

Der Ausschuss wird in Zukunft aus 3 Gemeindevertretern und 2 bürgerliche Mitglieder bestehen.

## **TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird mit 3 Ja-Stimmen genehmigt.

## **TOP 3 Feststellung der Niederschrift vom 30.07.2015**

Die Niederschrift vom 30.07.2015 wird mit 3 Ja-Stimmen festgestellt.

## **TOP 4 Anfragen aus der Öffentlichkeit**

Durch die anwesenden Zuhörer werden folgende Fragen gestellt:

- Wieso ist der nun versandte Vertrag der Zentralen Zimmervermittlung so umfangreich und warum muss dies nun so kurzfristig geschehen?

Der Vertrag wurde vor ca. einem Monat an die Leistungsträger versandt. Die Gemeinde benötigt diesen Vertrag um Rechtssicherheit zwischen den Parteien zu schaffen. Hierzu wurde ein Standardvertrag genommen welcher an der kompletten Westküste benutzt wird. Zum Thema ZZV wird es kurzfristig einen Infoabend geben. Die in der Verwaltung eingesetzte Thomas-Software ist eine Verbundsoftware. Hier ist die Gemeinde bei der Beschaffung nicht in Vorleistung gegangen.

- Es wird nochmals auf das Thema „Öffnungszeiten der Gaststätten“ eingegangen. Viele Stammgäste sind darüber verärgert, dass die angekündigten Öffnungszeiten nicht eingehalten werden. Hierzu fand vor kurzem ein Gespräch mit den Gaststättenbetreibern statt. Letztendlich sind die Gaststätten jedoch privatwirtschaftliche Unternehmen. Kurzfristig sollten jedoch jetzt schon die Winteröffnungszeiten angesprochen werden.
- Wieso gibt es auf Hooge keinen Geldautomaten.?

Die Volks- und Raiffeisenbank hat kein Interesse daran auf Hooge einen Geldautomaten zu betreiben, da dies nicht wirtschaftlich wäre. Ein großer Schritt wäre jedoch schon, wenn möglichst viele Leistungsträger electronic cash anbieten würden.

## **TOP 5 Ausschussumbesetzung**

Der zukünftige Ausschuss wird nach der Änderung der Hauptsatzung aus insgesamt 5 Mitgliedern (3 GV`ler + 2 bürgerliche Mitglieder) bestehen.

In diesem Zusammenhang bedankt sich der Ausschussvorsitzende bei den drei ausgeschiedenen Mitgliedern Angelika Weiner, Jörg Dell Missier und Michael Schulze für die von Ihnen geleistete Arbeit.

Durch den Ausschuss werden Hanna Diedrichsen und Matthias Piepgras als neue Ausschussmitglieder vorgeschlagen. Bei der anschließenden Wahl werden beide mit je 3 Ja-Stimmen gewählt.

Der Ausschussvorsitzende Michael Klisch verpflichtet Frau Hanna Diedrichsen per Handschlag.

Weiterhin wird Matthias Piepgras mit 5 Ja-Stimmen als Vorsitzender des Ausschusses gewählt. Michael Klisch wird mit 4 Ja und 1 Nein-Stimme zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

## TOP 6 Tourismusentwicklungskonzept (TEK) Halligen – S. Müller

### Vorstellung des TEK Halligen 2015, des Touristischen Entwicklungskonzeptes

Gemeinde Hallig Hooge  
Tourismusausschusssitzung  
am 19. Juli 2016

19. Juli 2016



## Erarbeitungsprozess des TEK

In Zusammenarbeit mit dem NIT erarbeiteten die Mitglieder des AK Tourismus der Biosphäre in 2015 in verschiedenen Arbeitssitzungen das TEK Halligen 2015.

### Ziele des TEK:

- Angehen wiederkehrender Herausforderungen
- Erstellen einer Basiskonzeption für gemeinsamen Hallig-Tourismus
- Vertiefung der Kooperation bis hin zur Schaffung einer organisatorischen Tourismusstruktur



## Leitbild des gemeinsamen Tourismusmanagements

- Das gemeinsame Tourismusmanagement der Halligen Gröde, Hooge, Nordstrandischmoor, Langeneß und Oland nimmt die Federführung der halligübergreifenden Marketingaufgaben der genannten Halligen wahr.
- Es ist in Personalunion mit der Geschäftsführung der Geschäftsstelle der Biosphäre Halligen in Husum angesiedelt. Die Federführung in der Umsetzung erfolgt mit dem Tourismusbüro der Biosphäre Halligen (Standort: Hallig Hooge) und in enger Kooperation mit den Tourist-Informationen auf den Halligen (Touristikbüro Hallig Hooge und Tourismusbüro Langeneß/Oland).
- Die operativen Aufgaben des gemeinsamen Tourismusmanagements sind im Tourismusentwicklungskonzept für die Halligen 2015 benannt und in ihren Grundzügen beschrieben.



## Leitbild des gemeinsamen Tourismusmanagements

- Das gemeinsame Tourismusmanagement der Halligen ist eine halligübergreifende Organisationseinheit, die für die Halligen in den definierten Bereichen des Tourismusmarketings handelt.
- Die Arbeit des gemeinsamen Tourismusmanagements basiert auf den Interessen der verschiedenen Halligen, die die Marketingorganisation vor Ort in den Tourismusausschüssen aufgreift und in einer seitens der Gremien zu beschließenden Jahresplanung formuliert.
- Das gemeinsame Tourismusmanagement verfolgt diese Jahresplanung im Laufe der jeweiligen Geschäftsjahre selbstverantwortlich und gewährleistet eine laufende Information (quartalsweise und jahresweise) der Tourismusausschüsse über die Arbeitsfortschritte.



## Leitbild

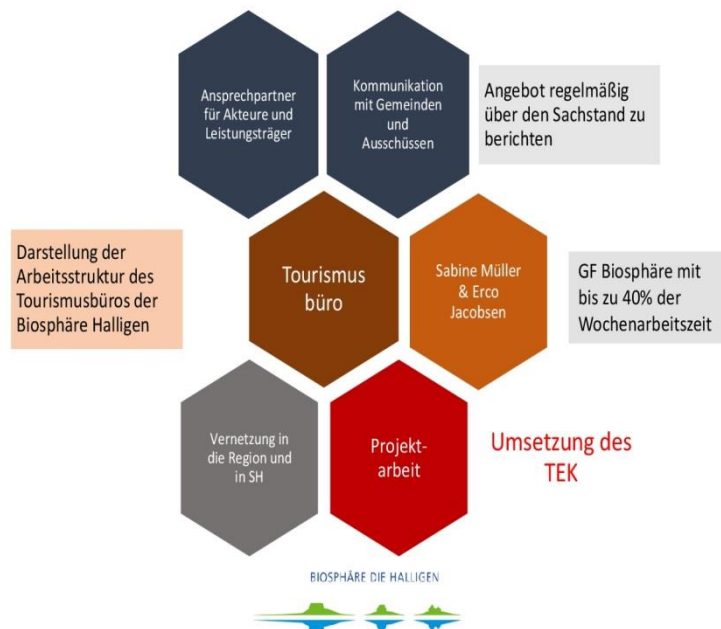
- Dem gemeinsamen Tourismusmanagement wird seitens der Kommunen in der Projektplanung wie auch der Projektumsetzung eine eigene, begründete Positionierung in Sachfragen zur Umsetzung der jeweiligen Jahresplanung eingeräumt. Das gemeinsame Tourismusmanagement hat das Mandat diese begründeten Positionen auch gegenüber den Tourismusausschüssen durchzusetzen.
- Das gemeinsame Tourismusmanagement kann auf der Basis dauerhafter Beschlüsse der Tourismusausschüsse für die jeweiligen Geschäftsjahre kontinuierlich und stetig an Projektumsetzungen arbeiten.
- Die Kommunen inklusive der jeweiligen von ihnen getragenen Tourist-Informationen stehen verbindlich zu den in diesem Rahmen gemachten Zusagen gegenüber dem gemeinsamen Tourismusmanagement.
- Das gemeinsame Tourismusmanagement hat über die ihm anvertrauten Geldmittel Budgethoheit und es wird ihm bei weiteren tourismusrelevanten Investitionen und Ausgaben die Möglichkeit der fachlichen Stellungnahme gegeben.



- Das gemeinsame Tourismusmanagement kann darüber hinaus auf personelle Kapazitäten der örtlichen Tourist-Informationen zugreifen, u. a. im Rahmen des Stundenkontingents des Tourismusbüros der Biosphäre.
- Das gemeinsame Tourismusmanagement der Halligen nimmt Aufgaben im Bereich des Innenmarketings wahr und zwar in Bezug auf die Information der örtlichen Gremien über die halligübergreifende Tourismusmarketingarbeit. Es wirkt damit kommunikationsfördernd zwischen dem Tourismusmanagement und den Kommunen und Tourist-Informationen.
- Das gemeinsame Tourismusmanagement handelt nicht nur strategisch auf der Basis der vorhandenen Basiskonzepte ihrer Arbeit, sondern entwickelt diese auch fort.
- Damit ist das gemeinsame Tourismusmanagement der Halligen strategisch wie auch operativ Impulsgeber für die örtlichen Tourist-Informationen und trägt damit zur touristischen Entwicklung auf den Halligen insgesamt entscheidend bei.



## Vorschlag der Arbeitsstruktur



# Handlungsfelder

- I. Angebote, Produkte, Service
- II. Kommunikation:
  - I. Corporate Design
  - II. Presse
  - III. Messe
  - IV. Print- und Onlinepublikation & Anzeigenwerbung (Print und online)
  - V. Homepage & Suchmaschinenoptimierung
- III. Statistik und Controlling
- IV. Einbindung in Marketingebenen in SH



# Mögliche Maßnahmen

- I. Angebote, Produkte, Service
  - Qualitätsinitiativen, Innenmarketing und Qualifizierung
- II. Kommunikation
  - Relaunch des gemeinsamen CD, gemeinsamer Messeauftritt der Halligen und stärkere Einbindung von Gröde, Relaunch Homepage [www.halligen.de](http://www.halligen.de), abgestimmte SEO (bislang nur Hooge)
- III. Statistik und Controlling
  - Aufbau eines angemessenen, kennzahlengestützten Erfolgscontrolling
- IV. Einbindung in die Marketingebenen in SH
  - Über den Gesellschafteranteil bei der NTS (Einbeziehung von Gröde denkbar) Teilhabe an deren Arbeit und an Arbeit der TASH



## Relaunch [www.halligen.de](http://www.halligen.de)

### 1. Maßnahme:

Die Website [www.halligen.de](http://www.halligen.de) ist die gemeinsame Landingpage der Halligen und soll in Zukunft deutlich stärker einer touristischen Orientierung dienen. Hier findet der Kunde übersichtlich und einfach alle Informationen, die er für seinen Ausflug und Urlaub benötigt. Angaben über die Urlaubs- und Erholungsangebote werden für die gesamte Halligwelt in zeitgemäßen Design dargestellt.

Zudem gibt es zwei weitere, davon getrennte Bereiche, die Informationen zu der Biosphäre Halligen und der Stiftung Nordfriesische Halligen und deren jeweiliger Arbeit vermitteln.

Dienstleister: Fa. GruenPrint & Fa. Silbergestalten

Kosten: 8.900 Euro brutto



Von den Zuhörern wird noch die Frage gestellt, wieso die Zentrale Zimmervermittlung auf Langeness besser läuft als auf Hooge? Auf Langeness wird stringenter gehandelt im Bezug auf die Zentrale Zimmervermittlung.

Der neue Internetauftritt der Halligen soll Ende 2016 online gehen.

### TOP 8 Arbeitsthemen 2016 / 2017

- **Tagestourismustreffen**  
Die Reedereien Diedrichsen und Adler Schiffe möchten auf Hooge eine motorisierte „Kusche“ fahren lassen. Das Thema Mobilität wird in Zukunft einen größeren Stellenwert einnehmen. Evtl. wird hier auch ein Mobilitätsgutachten zu beauftragen sein. Die beiden Reedereien sollten für eine Informationsveranstaltung eingeladen werden.  
Wenn im Bereich Mobilität alles so weiter laufen würde wie bisher, bräuchte man sich nicht kümmern. Ansonsten wäre es grob fahrlässig.
- **Diskutiert wird der Vorschlag die Zahl der Tagesgäste zu limitieren.** Hierzu ist die Frage zu stellen, welche Gäste und Gästegruppen man haben möchte und wie viele Gäste man braucht um wirtschaftlich arbeiten zu können.  
Zu Recht wird darauf hingewiesen, dass man die Zahl der Tagesgäste nicht limitieren könne, da es sich hier um eine Gemeinde mit öffentlichen Wegen handelt.

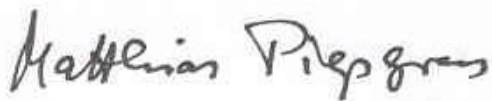


- Aus der Zuhörerschaft kommt der Hinweis, dass immer mehr Übernachtungsgäste nach Hooge kämen um Ruhe zu haben und eine Auszeit zu nehmen. Die Frage ist, inwieweit sich die Gemeinde des Themas einer „Auszeithallig“ annehmen kann und möchte.  
Die Gemeinde kann hier nur als Koordinator tätig werden und die touristischen Plattformen wie z.B. die ZZV stellen.
- Die Gemeinde beschäftigt sich immer noch mit dem Thema der Einziehung des Halligtalers über die Reedereien. Hierzu sind jedoch noch weitere Gespräche notwendig.
- In den kommenden Haushalt 2017 sollen 8.000 Euro für einen Audioguide eingestellt werden.

## TOP 8 Verschiedenes

Zum TOP Verschiedenes gibt es keine Wortmeldung.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22.32 Uhr.



Matthias Piepgras  
Vorsitzender



Dirk Bienen-Scholt  
Protokollführer